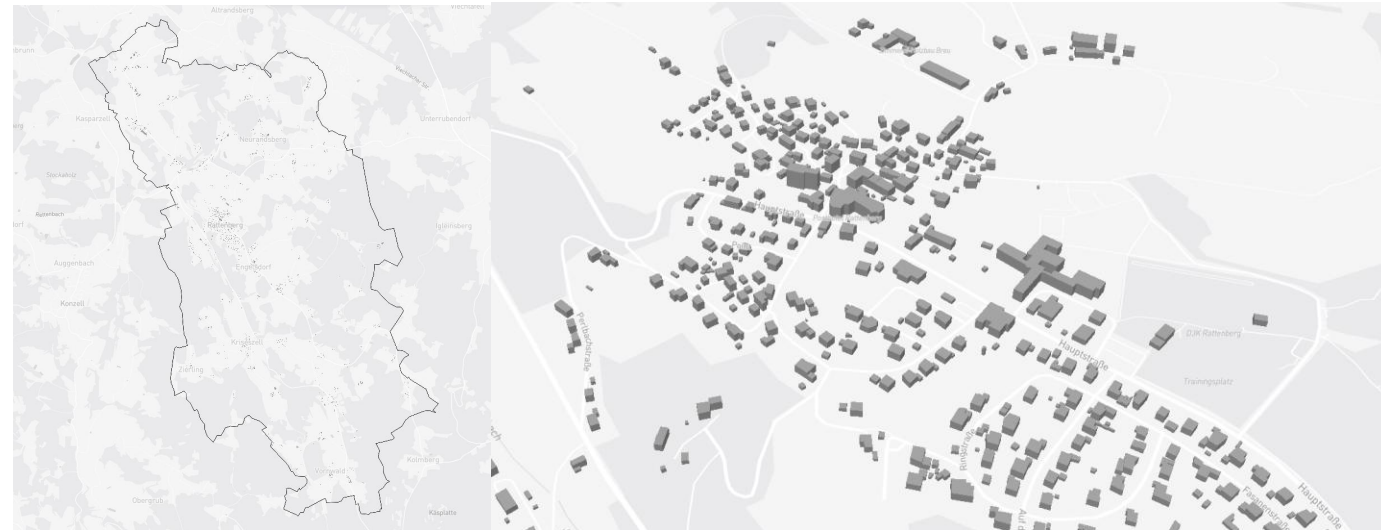




Kommunale Wärmeplanung

Veröffentlichung Eignungsprüfung nach §14 WPG

Zwischenbericht **Gemeinde Rattenberg**, 16.02.2025



Die Kommunale Wärmeplanung ist ein strategischer Fahrplan, mit dem die Gemeinde ihre Wärmeversorgung für die kommenden Jahre systematisch weiterentwickelt – hin zu einer möglichst treibhausgasneutralen, verlässlichen und wirtschaftlichen Versorgung. **Sie schafft eine gemeinsame fachliche Grundlage dafür, wie der kommunale Wärmesektor Schritt für Schritt umgebaut werden kann, ohne dabei auf einzelne Haushalte oder Betriebe direkt und verpflichtend einzugehen.**

Im Kern geht es darum, ein digitales Abbild **der Gemeinde Rattenberg** zu erstellen, aus welchem der aktuelle Wärmebedarf hervorgeht, welche Energieträger und Anlagen aktuell dominieren und welche lokalen Potenziale erneuerbarer Energien künftig genutzt werden können. Aus diesen Informationen wird abgeleitet, welche Versorgungsformen in den unterschiedlichen Ortsteilen und Teilgebieten perspektivisch sinnvoll sind, zum Beispiel dezentrale Lösungen auf Gebäudeebene, gemeinschaftliche Lösungen oder – wo es räumlich und wirtschaftlich passt – auch Wärmenetze. Die Wärmeplanung ist dabei keine sofortige Bau- oder Sanierungsmaßnahme und ersetzt keine Einzelfallberatung, sondern liefert **Orientierung:**

Sie setzt Prioritäten, macht Optionen vergleichbar und kann bei Investitions- und Entscheidungsprozessen unterstützen.

Die Erstellung der Wärmeplanung erfolgt in Bayern praxisnah und an die Größenordnung der Gemeinde angepasst. Da **die Gemeinde Rattenberg** die Erleichterungen für Kommunen unter 10.000 Einwohnern nutzt, darf die Planung in einer vereinfachten, aber belastbaren Tiefe durchgeführt werden: Der Fokus liegt auf einer qualitativ hochwertigen und fundierten Datenberechnung für das gesamte Gemeindegebiet, einer zukunftssicheren Gebietsbewertung und der Entwicklung eines realistischen Zielszenarios bis zum Jahr 2045.

Dabei werden die relevanten Daten und die bestehende Versorgungssituation analysiert und ausgewertet. Für die Gemeinde bedeutet dieser Prozess vor allem Koordination und Kommunikation.

Die nun veröffentlichte Eignungsprüfung nach § 14 Wärmeplanungsgesetz (WPG) stellt dabei einen der ersten formalen Schritte innerhalb dieses Gesamtprozesses und der Kommunikationsarbeit dar. Sie untersucht frühzeitig, welche Teilgebiete grundsätzlich für eine leitungsgebundene Wärmeversorgung geeignet sein können und in welchen Bereichen voraussichtlich dezentrale Lösungen im Vordergrund stehen.

Die Veröffentlichung dient der Transparenz und der strukturierten Weiterarbeit. Sie trifft noch keine verbindlichen Festlegungen, sondern bildet die fachliche Grundlage für die nachfolgenden Schritte der Kommunalen Wärmeplanung.

01

Beschreibung der Eignungsprüfung

- Erstes Planungsinstrument der Kommunalen Wärmeplanung
- Methodik und Prüfkriterien

02

Datenbasis & Datenschutz

- Einteilung in Teilgebiete
- Datenquellen
- Berücksichtigung des Datenschutzes

03

Bewertung des Kommunalgebiets

- Ergebnisse der Eignungsprüfung

04

KWP-Konzept „Digitaler Zwilling“

1.0

Eignungsprüfung

Gemäß §14 WPG



Eignungsprüfung

Die Eignungsprüfung gemäß § 14 Wärmeplanungsgesetz (WPG) ist ein zentraler Bestandteil und der erste vorgelagerte Prüfschritt der kommunalen Wärmeplanung. Sie dient dazu, frühzeitig zu bewerten, welche Teilgebiete eines Gemeindegebiets für eine leitungsgebundene Wärmeversorgung – etwa durch ein Wärmenetz oder ein Wasserstoffnetz – grundsätzlich geeignet sind.

Im Rahmen der Eignungsprüfung werden **verschiedene Prüfkriterien** herangezogen, um **Teilgebiete zu identifizieren**, bei denen mit hoher Wahrscheinlichkeit keine wirtschaftlich oder technisch sinnvolle netzgebundene Wärmeversorgung möglich ist. Für diese Teilgebiete kann die planungsverantwortliche Stelle entscheiden, eine verkürzte Wärmeplanung durchzuführen.

Bei einer **verkürzten Wärmeplanung** wird auf eine detaillierte Bestandsanalyse verzichtet. Stattdessen konzentriert man sich in der Potenzialanalyse ausschließlich auf Versorgungsoptionen, die für eine dezentrale Wärmeversorgung in Frage kommen. Die betreffenden Teilgebiete werden im fertigen Wärmeplan entsprechend als voraussichtliche Gebiete für eine dezentrale Wärmeversorgung ausgewiesen.

Der vorliegende Bericht dokumentiert die angewandte Methodik, die Ergebnisse sowie die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen der Eignungsprüfung und bildet eine wichtige Grundlage für die weiteren Schritte der kommunalen Wärmeplanung:



Bestandsanalyse

Potentialanalyse

Zielszenario

Umsetzungsstrategie

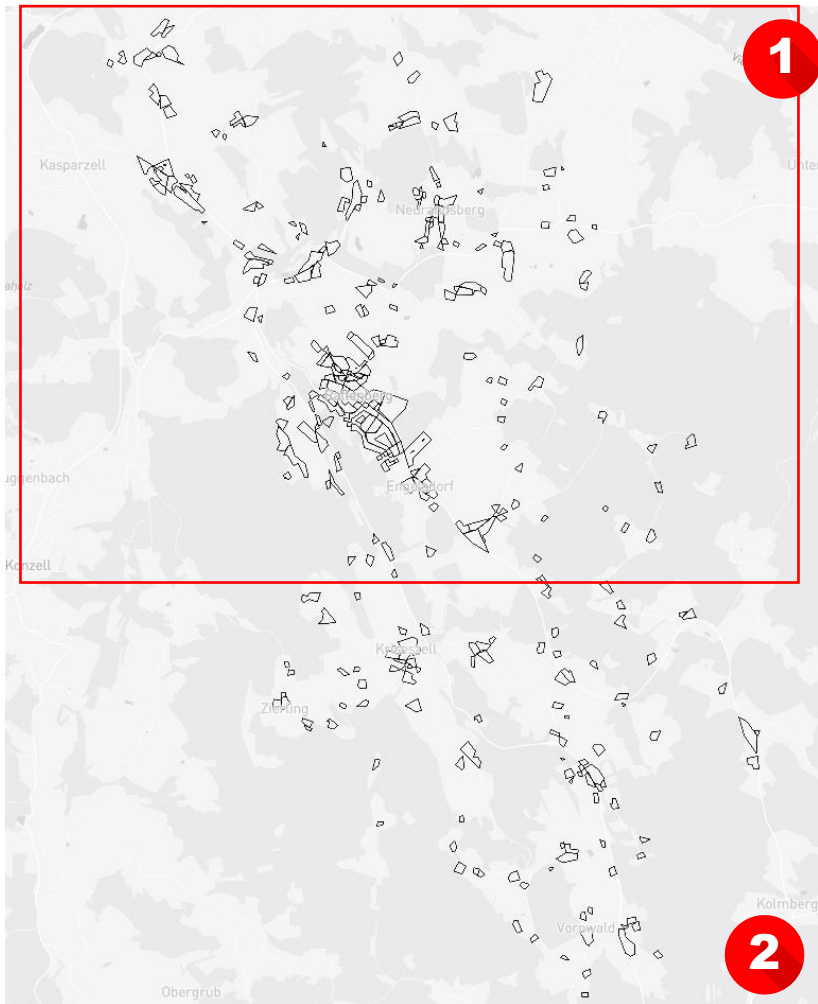
2.0

Datenbasis und -schutz

Gebietseinteilung anhand verlässlicher Daten



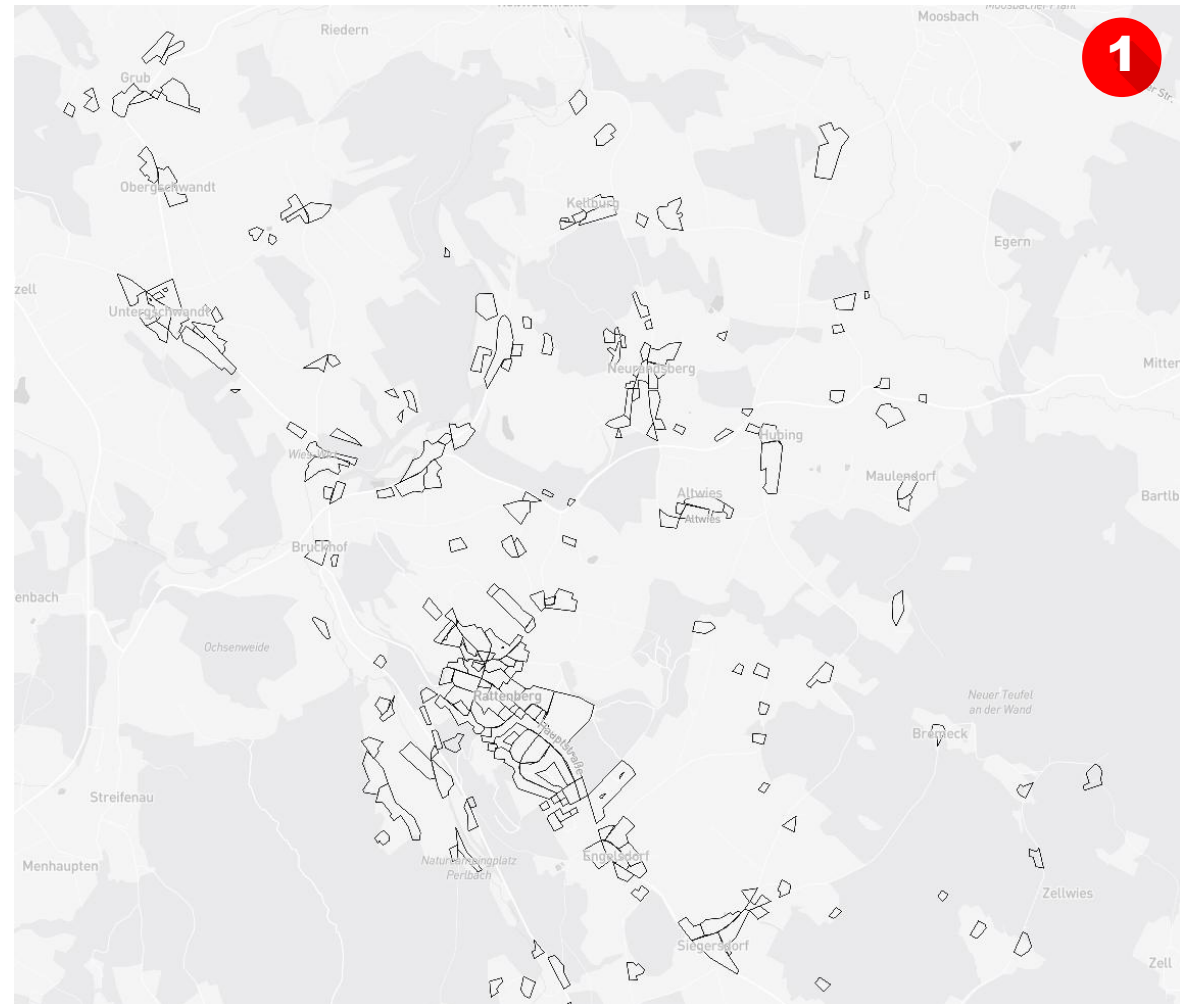
Einteilung des Kommunalgebiets in Teilgebiete



Quelle: Einteilung der **Gemeinde Rattenberg** in Teilgebiete

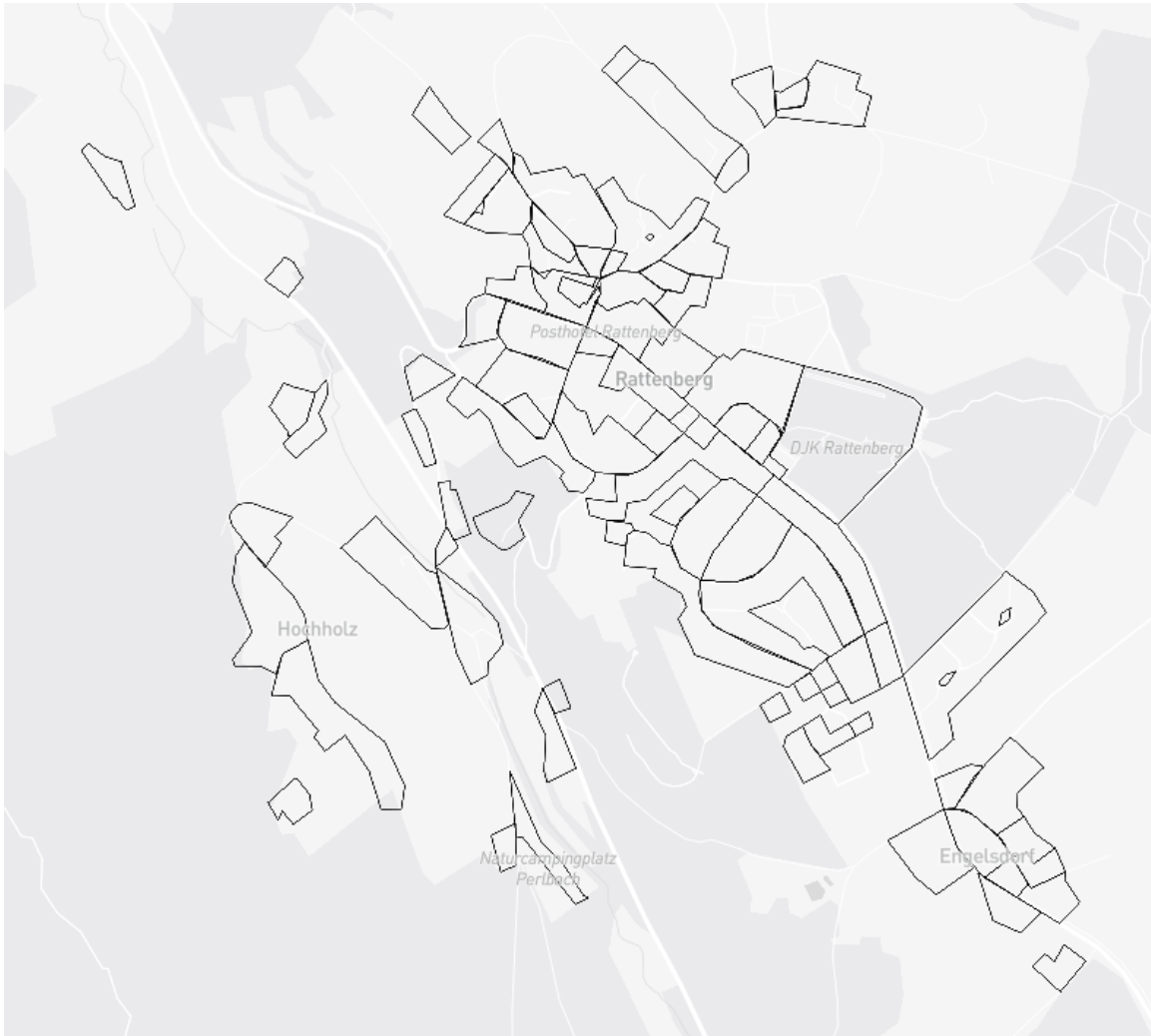
© IK-T GmbH, erstellt mit INFRA – Eine Software der LBD-Beratungsgesellschaft

Nördliche Teilgebiete des Kommunalgebiets



Quelle: Nördliche Teilgebiete der **Gemeinde Rattenberg**

© IK-T GmbH, erstellt mit INFRA – Eine Software der LBD-Beratungsgesellschaft

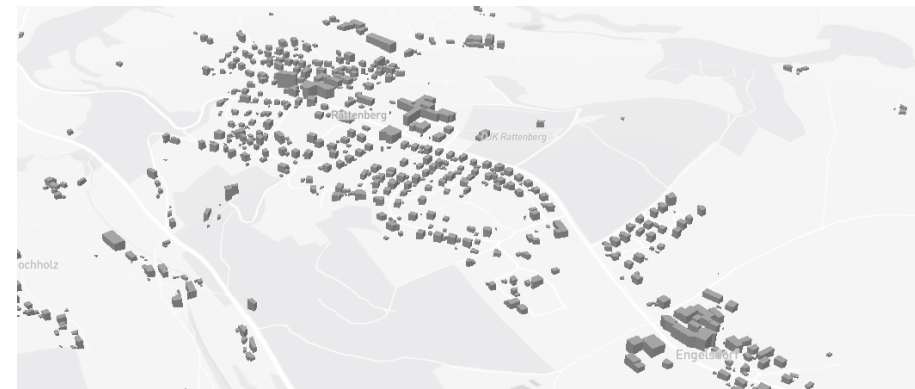


Quelle: Ortskern der **Gemeinde Rattenberg**

© IK-T GmbH, erstellt mit INFRA – Eine Software der LBD-Beratungsgesellschaft

Nutzung fundierter Datenquellen

- Abgrenzung der Teilgebiete auf Basis von Geodaten, Gebäude-, Nutzungs- und Infrastrukturdaten
- Nutzung kommunaler sowie übergeordneter Datenquellen, u. a. aus dem Energieatlas Bayern und dem Bayerischen Kurzgutachten
- Einbeziehung gebäudespezifischer Informationen aus Kkehrbuchdaten, die der Gemeinde über die Secure Box bereitgestellt wurden
- Softwaregestützte räumliche Analyse und Auswertung (insbesondere GIS-gestützt)
- Einheitlicher Datenstand sowie fachliche Prüfung und Bewertung der Ergebnisse

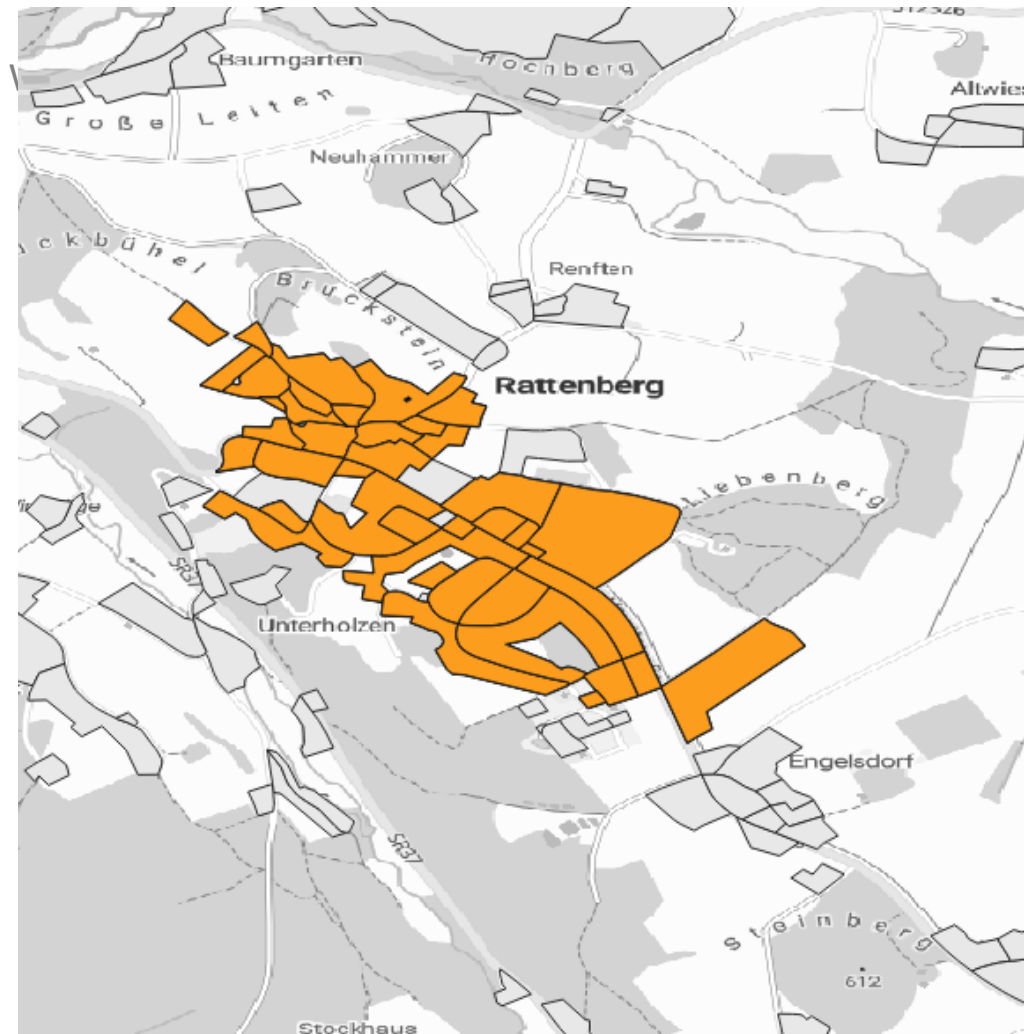


Berücksichtigung der Wärme- (und Gasnetze)

Bei der Einteilung des Gemeindegebiets in Teilgebiete spielen bestehende Gas- und Wärmenetze eine wesentliche Rolle für die Eignungsprüfung. **Aus Gründen des Datenschutzes gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie entsprechend den Vorgaben des Wärmeplanungsgesetzes (WPG) werden diese Netze in der kommunalen Wärmeplanung und in der vorliegenden Präsentation ausschließlich flächenhaft dargestellt.**

Die Einfärbung der Teilgebiete erfolgt auf Grundlage des Bayerischen Kurzgutachtens und dient einer übersichtlichen, gebietsbezogenen Einordnung von Bereichen in räumlicher Nähe zu bestehenden Wärmenetzen.

Eine gebäudescharfe oder hausanschlussgenaue Darstellung ist nicht Bestandteil der Eignungsprüfung, da diese nach dem WPG eine strategische Bewertung auf Teilgebietsebene vorsieht und eine Darstellung auf Einzelgebäudeebene datenschutzrechtlich nicht zulässig wäre.



Quelle: Flächenhafte Darstellung der an das Wärmenetz angeschlossenen Teilgebiete
© IK-T GmbH, erstellt mit QGIS – Open-Source-GIS-Tool; Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung; Bayerisches Kurzgutachten – © StMWi Bayern

Wie bereits bei der Darstellung der Wärme- und Gasnetze erläutert, spielt der Datenschutz auch bei der Bewertung und Darstellung von Teilgebieten eine zentrale Rolle. Nicht nur bei der Anzeige von Wärmeinfrastrukturen, sondern auch bei der Veröffentlichung bestimmter Inhalte ist sicherzustellen, dass keine Rückschlüsse auf einzelne Personen oder Haushalte möglich sind.

Aus Gründen des Datenschutzes gemäß der **Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)** sowie entsprechend den Vorgaben des **Wärmeplanungsgesetzes (WPG)** werden daher insbesondere kleinräumige Teilgebiete, vor allem in ländlich geprägten Bereichen, **in der öffentlichen Darstellung nicht gesondert ausgewiesen und dargestellt**. Dies dient der Vermeidung einer mittelbaren Personenbeziehbarkeit, die entstehen kann, wenn Teilgebiete nur aus wenigen oder einzelnen Gebäuden bestehen.

Die betreffenden Teilgebiete fließen dennoch vollständig in die fachliche Gesamtbewertung der Eignungsprüfung ein.

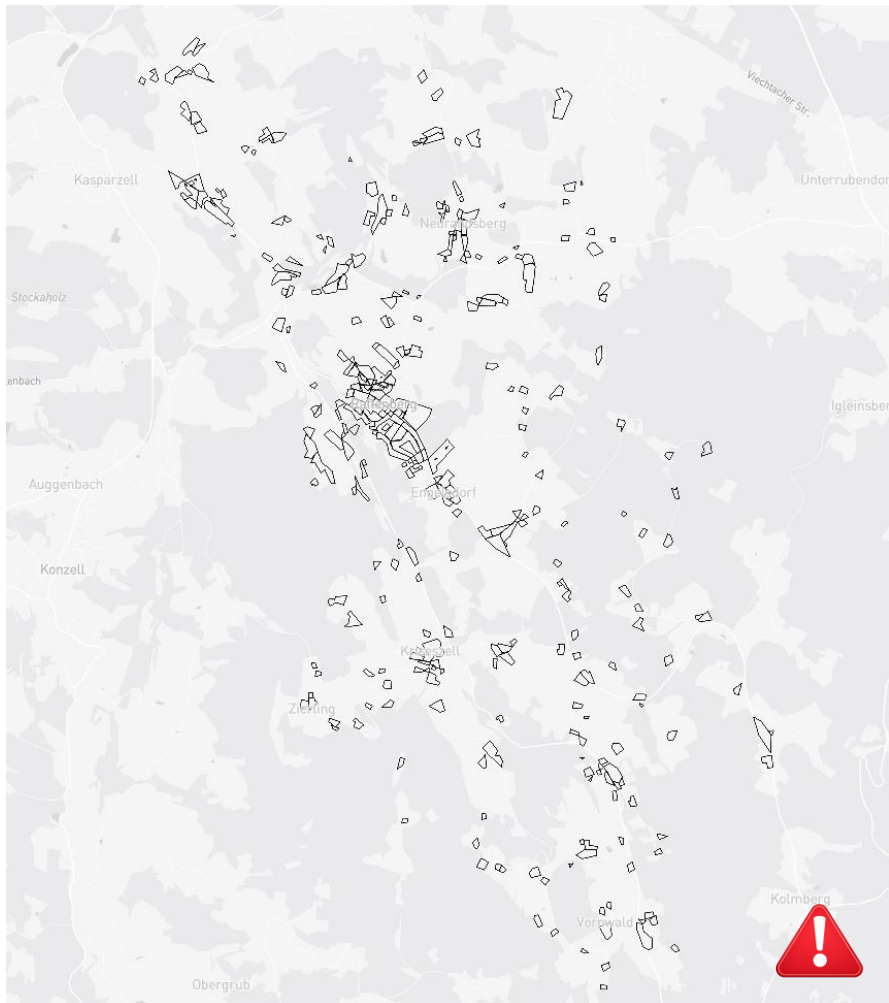


Quelle: Datenschutzkonforme Teilgebietsdarstellung
© Eigene Darstellung auf Basis einer KI-gestützten Illustration



Quelle: Gebäudescharfe Darstellung (personenbeziehbar / Einfamilienhaus)
© Eigene Darstellung auf Basis einer KI-gestützten Illustration

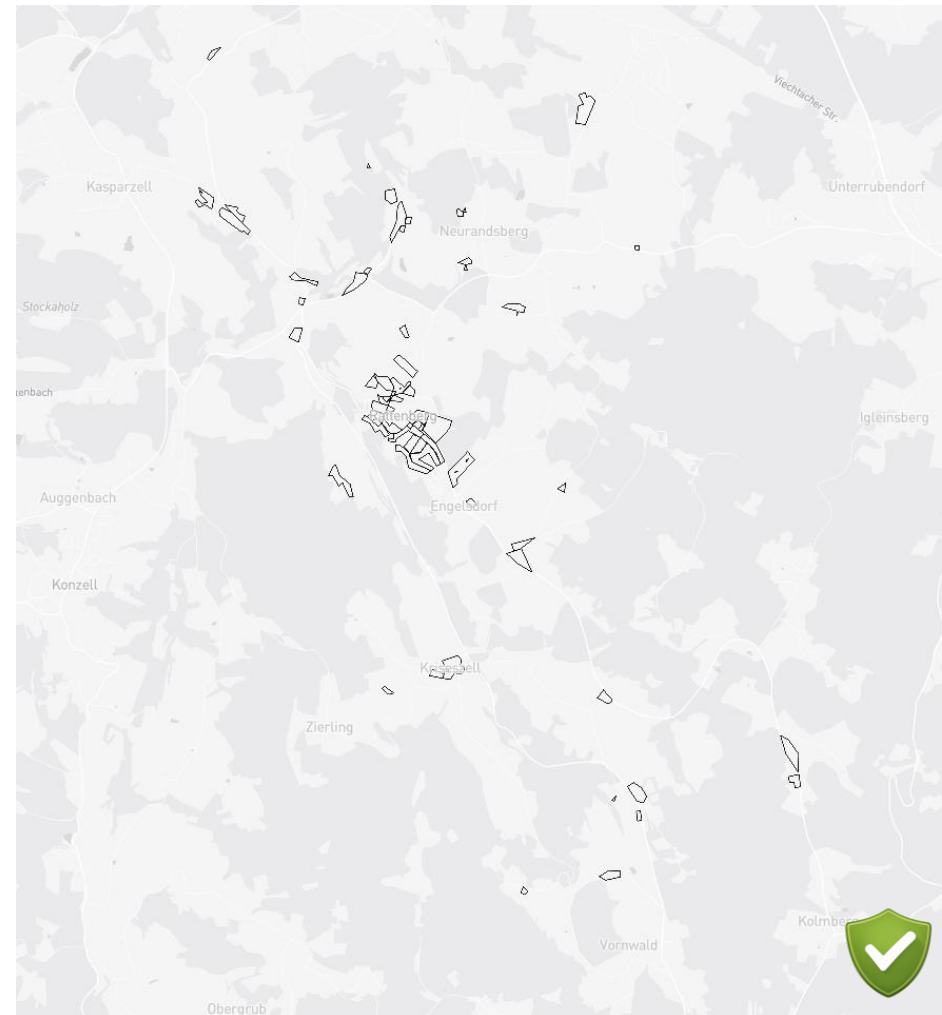
Einteilung des Kommunalgebiets in Teilgebiete



Quelle: Übersicht aller Teilgebiete der **Gemeinde Rattenberg**

© IK-T GmbH, erstellt mit INFRA – Eine Software der LBD-Beratungsgesellschaft

Tatsächliche Darstellung der Teilgebietseinteilung



Quelle: WPG-konforme Darstellung ohne datenschutzrechtliches Risiko

© IK-T GmbH, erstellt mit INFRA – Eine Software der LBD-Beratungsgesellschaft

3.0

Bewertung

Ergebnisse der Eignungsprüfung





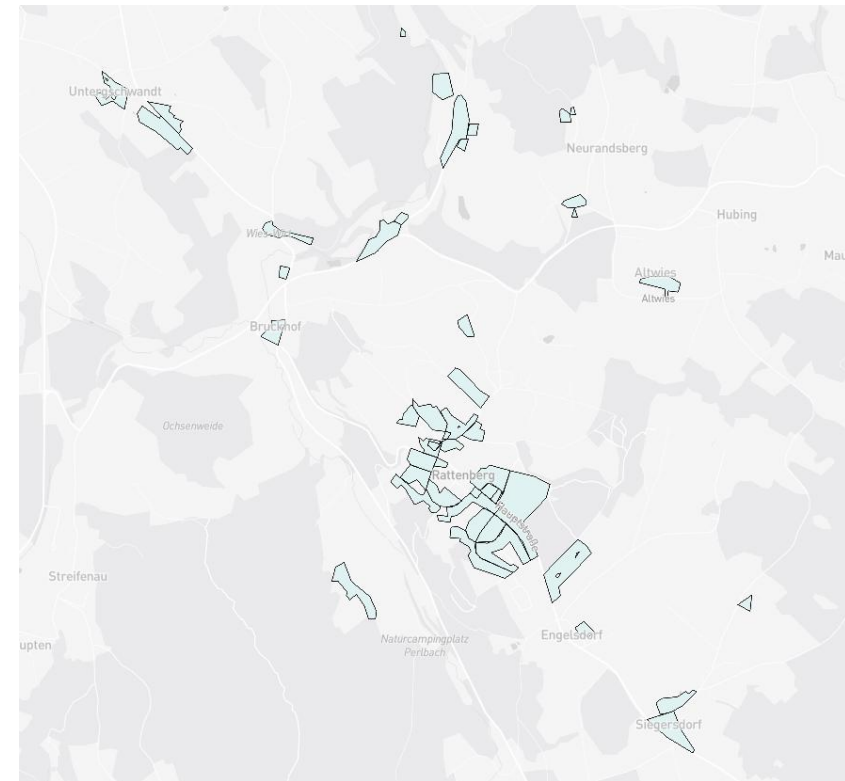
Legende

Zielszenario

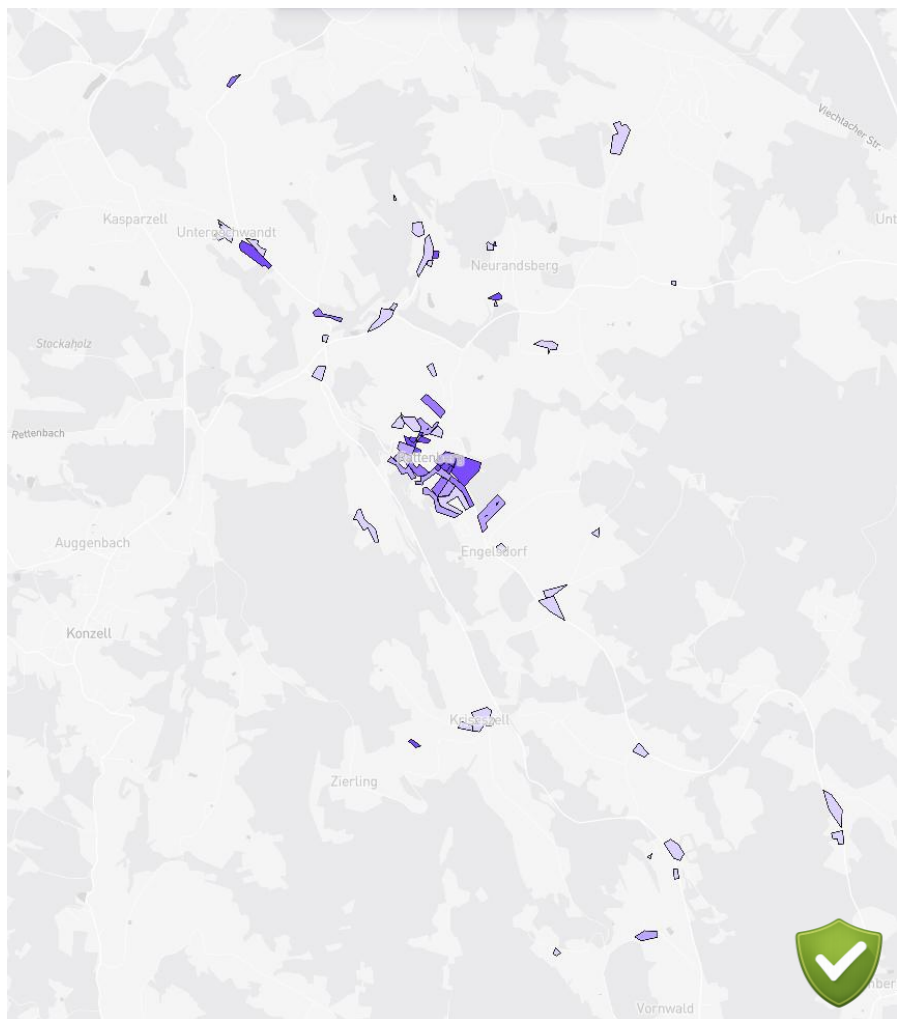
Wärmeversorgungsgebiete

Wärmeversorgungsgebiet Block

- Sehr wahrscheinlich ungeeignet
- Wahrscheinlich ungeeignet
- wahrscheinlich geeignet
- Sehr wahrscheinlich geeignet



Quelle: Eignungsüberprüfung auf Wärmeversorgungsgebiete „Wasserstoff“
© IK-T GmbH, erstellt mit INFRA – Eine Software der LBD-Beratungsgesellschaft



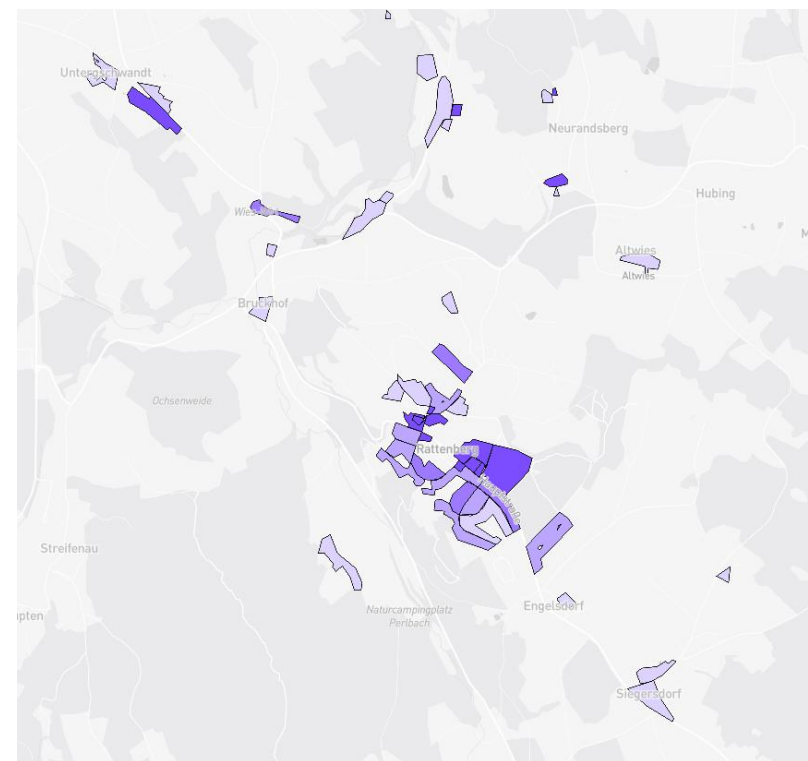
Legende

Zielszenario

Wärmeversorgungsgebiete

Wärmeversorgungsgebiet
Block

- Sehr wahrscheinlich ungeeignet
- Wahrscheinlich ungeeignet
- wahrscheinlich geeignet
- Sehr wahrscheinlich geeignet



Quelle: Eignungsüberprüfung auf Wärmeversorgungsgebiete „Wärmenetz“

© IK-T GmbH, erstellt mit INFRA – Eine Software der LBD-Beratungsgesellschaft

4.0

KWP-Konzept

Schrittweise zur Kommunalen Wärmeplanung



Nächste Schritte:

- Strategische Einordnung der Ergebnisse
- **Ganzheitliche Untersuchung des gesamten Gemeindegebiets (Konzept: Verzicht auf das verkürzte Verfahren):**

Im Sinne eines ganzheitlichen und zukunftsicheren Planungsansatzes wird bewusst auf die Anwendung des verkürzten Verfahrens für **die Gemeinde Rattenberg** verzichtet. Stattdessen wird das gesamte Gemeindegebiet in die weitere Planung einbezogen.

Dieser Ansatz stellt sicher, dass alle Teilgebiete einheitlich und vergleichbar betrachtet werden, vermeidet methodische Brüche und ermöglicht eine konsistente Fortschreibung der Planung über alle weiteren Planungsschritte hinweg. Die flächendeckende Betrachtung schafft zudem die Grundlage für ein integriertes Gesamtbild der Gemeinde sowie für den Aufbau eines **digitalen Abbilds („digitaler Zwilling“) des gesamten Gemeindegebiets**, das nicht nur für die aktuelle Planung, sondern auch für spätere Fortschreibungen, Szenarienentwicklungen und Umsetzungsentscheidungen nutzbar ist.

- Prüfung alternativer Versorgungs- und Sanierungsoptionen
- Schrittweise Konkretisierung über Zielszenarien
- Entwicklung eines umsetzungsorientierten Entwurfs

Die Eignungsprüfung stellt keine verbindliche Entscheidung dar, sondern bildet den Rahmen für die weitere Planung.



🏠 IK-T GmbH
Margaretenstraße 15
93047 Regensburg

☎ 0941 280977-0
✉ info@ik-t.de